



Presseinformation

Nr. 048/2004

Kiel, Dienstag, 8. Februar 2005

Wirtschaft/Wachstum

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, *MdL*

Joachim Behm, *MdL*

Günther Hildebrand, *MdL*

Veronika Kolb, *MdL*

Wolfgang Kubicki: „Wirtschaft wächst, aber Arbeitslosigkeit wächst viel schneller: rot-grün versagt.“

Zum Wirtschaftswachstum 2004 erklärte der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Um zwei Prozent wuchs die Wirtschaftskraft Schleswig-Holsteins 2004. Trotzdem stagnierte die Zahl der Erwerbstätigen.

Gleichzeitig wuchs die Bevölkerung um 8.000 Menschen. Trotzdem ging die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Menschen in Schleswig-Holstein um über 10.000 zurück. Und die Zahl der arbeitslosen Menschen stieg ohne den Hartz-IV-Effekt um 8.000, mit Hartz-IV-Effekt um fast 40.000 Menschen an.

Der Wirtschaftsminister behauptet, angesichts dessen sei alles auf einem guten Weg und die rot-grüne Politik fruchte. Anscheinend versteht er die Welt nicht mehr.

Denn was letztendlich zählt, ist das, was bei den Menschen ankommt. Und das ist das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner, der Wohlstand der Menschen. Und hierbei fällt Schleswig-Holstein im langfristigen Vergleich gegenüber den westdeutschen Flächenländern immer weiter zurück. Und zwar betrachtet seit 1988 (seit dem die SPD regiert), seit 1991 (seit der Wiedervereinigung) und am schlimmsten seit 1996 (seit dem die Grünen mitregieren).

Das einzige, wo Schleswig-Holstein ganz vorne ist, das sind die Schulden pro Einwohner (fast 7.000 Euro pro Kopf) und die Arbeitslosenrate (12,7%).

In Schleswig-Holstein sind offiziell 180.000 Menschen arbeitslos, tatsächlich über 230.000 Menschen: Das ist die ganze Wahrheit über die rot-grüne Politik“, sagte Kubicki abschließend.